

Veteranen im Cockpit: Checkliste für Veteranen

Mein Motto:

Ich liebe das Segelfliegen und unterstütze alle Bestrebungen zur Erhöhung der Flugsicherheit.

Ich weiss, dass:

- Segelfliegen eine sehr anspruchsvolle Tätigkeit ist
- Mit zunehmendem Alter das Konzentrationsvermögen und das Reaktionsvermögen abnimmt
- Die Augen sich ab dem 45. Altersjahr verändern und dadurch die Luftraumüberwachung schwieriger werden kann
- Der Körper mit zunehmendem Alter länger braucht um sich von physischen und psychischen Strapazen zu erholen

Deshalb:

- Fliege ich nur wenn ich mich ausgeruht und absolut fit fühle.
- Vermeide ich Stress und Hektik vor dem Flug
- Nehme ich mir viel Zeit für die Flugvorbereitung
- Entwickle ich keinen falschen Ehrgeiz. Es macht mir nichts aus auch bei einem sehr schönen Segelflugtag am Boden zu bleiben
- Lasse ich mich jährlich vom Arzt und vom Augenarzt checken. Dabei bespreche ich mit beiden die Anforderungen, die ich beim Segelfliegen habe, und lasse mich beraten.
- Trinke ich bewusst viel im Flug und schenke der gesamten „Fliegerhygiene“ meine Aufmerksamkeit
- Fliege ich nach der Einnahme von Medikamenten nur, wenn mir der Arzt oder Apotheker deren Unbedenklichkeit für das Fliegen bestätigt hat.
- Passe ich die Lesehilfen und Sonnenbrillen regelmässig optimal für das Segelfliegen an.
- Mache ich regelmässig Checkflüge mit Fluglehrern und nehme deren Ratschläge ernst.
- Bespreche ich die altersbedingten Erschwernisse beim Fliegen mit gleichaltrigen Kollegen (Veteranenstamm)
- Ist für mich eine frühzeitige Verlagerung meiner Aktivitäten zum Fliegen im Doppelsitzer mit einem jüngeren Kollegen eine echte und erstrebenswerte Alternative.

Nicht mehr fliegen! Flugverbot der Fluggruppe oder des Flugplatzchefs.

Meine Reaktion:

1. Ruhe bewahren
2. Die Sachlage abklären. Was sind die Gründe.
3. Mit einem Segelflieger, der mein volles Vertrauen geniesst das Gespräch suchen.
4. Darüber schlafen und anschliessend die notwendigen Schlüsse ziehen